

Die Stadtwerke – aktiv für Stadt und Region

LOKALE ENERGIEVERSORGER ENGAGIEREN SICH VOR ORT



Stadtwerke als regionale Energieversorger sind lokal verankerte Unternehmen. Sie bieten Bürgern, Gewerbebetrieben und kommunalen Einrichtungen eine sichere Versorgung mit den essenziellen Ressourcen Energie und Wasser. Die Kunden haben einen verlässlichen Partner vor Ort, der ihnen eine serviceorientierte Beratung zu den Themen Energieversorgung und Energieeffizienz bietet. Bürger und Unternehmen der Städte profitieren zudem von den Abgaben ihrer Stadtwerke.

Kommunale Energieversorger befinden sich ganz oder teilweise in der Hand der Städte und Gemeinden, in denen sie tätig sind. Anders als bei vielen überregionalen oder ausländischen Anbietern von Strom und Erdgas haben die Stadtwerke ein starkes Interesse daran, dass ein erheblicher Teil des für Energieleistungen aufgebracht Geldes im regionalen Wirtschaftskreislauf bleibt. Die kommunalen Betriebe nehmen als Ausbildungsstätten eine herausragende Position ein. Sie stellen jungen Leuten unterschiedliche, hoch qualifizierte Ausbildungsplätze zur Verfügung. Zudem sind Stadtwerke zuverlässige Partner für das lokale Handwerk und Gewerbe. Externe Arbeiten, etwa im Tief-, Rohr- oder Tunnelbau, werden zu großen Teilen an Handwerksbetriebe vor Ort vergeben, das heißt an Betriebe aus der Stadt und der Region. Zwar achten auch die Stadtwerke, wie jedes Wirtschaftsunternehmen, auf angemessene Preise, doch durch geringere Anfahrtswege können

ortsansässige Unternehmen in der Regel günstiger kalkulieren. Auftragnehmer profitieren von den kommunalen Energie- und Wasserversorgern und lokale Warenanbieter werden bei Anschaffungen berücksichtigt. Diese Unterstützung der Handwerks- und Gewerbebetriebe vor Ort trägt zur regionalen Wirtschaftsförderung bei.

STADTWERKE SETZEN SICH EIN

Vom Vor-Ort-Engagement der Energieversorger, die sich über ihren eigentlichen Aufgabenbereich hinaus für die Belange der Bürger einsetzen, profitieren die Menschen in der Region ganz konkret. Stadtwerke treten als Sponsoren etwa im Sport- oder Kulturbereich auf. Eine aktuelle Studie des Verbands kommunaler Unternehmen (VKU) zeigt, dass Sponsoring-Aktivitäten der Stadtwerke zu etwa 95 Prozent Unternehmen

INHALT:

Seiten 1/2:

FOKUS

Stadtwerke engagieren sich vor Ort für die Stadt und die Region

Seite 3:

REGION KONKRET

Mit Erdgas auf der Überholspur/Spar Watt für UNser Klima/Engagement für Unna

Seite 4:

FÜR BESSERE PREISE

Stadtwerke kooperieren zum Vorteil ihrer Kunden und für den Klimaschutz



INFORMATIONEN:

Die Studie des Verbands kommunaler Unternehmen (VKU) finden Sie unter:
www.vku.de/umfrage/studie.pdf

Fortsetzung auf Seite 2 »

NUTZEN <<
SIE DEN FAXSERVICE!



Stadtwerke unterstützen verschiedene kommunale Einrichtungen im Bildungs-, Sport- und Kulturbereich.

INFORMATIONEN:

Die Untersuchung des Wuppertal Instituts ist im Internet einsehbar unter:
www.infracatur.de



»FORTSETZUNG VON SEITE 1

und Bürgern vor Ort zugutekommen. Nahezu alle Stadtwerke unterstützen soziale Projekte und nehmen dadurch ihre gesellschaftliche Verantwortung wahr. Das Verhältnis von Unternehmen und Gesellschaft ist in einem tief greifenden Wandel begriffen. Unternehmen und Bürger fühlen sich in der Pflicht, ihren Beitrag zu Infrastrukturmaßnahmen zu leisten, die der Staat nicht mehr allein schultern kann.

UNTERSTÜTZUNG VOR ORT

Die Ausstattung der Schulen entspricht oft nicht mehr den modernen Ausbildungsanforderungen. Darüber hinaus fehlt den Kommunen vielfach Geld für ein breites Sportangebot. Auch durch die von den Stadtwerken abgeführten Gewinne kann die Stadt in sanierungsbedürftige Projekte investieren. Somit unterstützen die Stadtwerke die Stadt bei der Bewältigung dieser Aufgaben und die Bürger profitieren davon direkt. Zu den wichtigsten freiwilligen Leistungen der Stadtwerke gehören unterschiedliche Sponsoring-Aktivitäten, beispielsweise im sozialen, sportlichen oder kulturellen Bereich.

Auf der operativen Ebene stellen Unternehmen unter Beweis, dass ihr Geschäft in ethischer, ökologischer und sozialer Hinsicht verantwortlich geführt wird. Viele Unternehmen verwenden den Begriff „nachhaltiges Wirtschaften“ für diesen Aspekt. Nachhaltigkeit bedeutet in diesem Zusammenhang, mehr zu tun als der Gesetzgeber in Form von Umwelt- oder Mitbestimmungsgesetzen vorschreibt. Dieses besondere Engagement verbessert die Lebensumstände der Bürger vor Ort und dient gleichzeitig der Erhaltung der Zukunfts- und Innovationsfähigkeit der Energieversorgungsunternehmen.

Eine Studie des unabhängigen Wuppertal Instituts belegt diesen Ansatz der kommunalen Betriebe eindrucksvoll. Die Untersuchung stellt klar heraus, dass kommunale Versorger in der Regel nachhaltiger wirtschaften als überregionale Marktteilnehmer. Demnach tragen städtische Unternehmen zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen bei, indem sie Maßnahmen zum Klima- und Ressourcenschutz fördern und durchführen. Stadtwerke sind etwa führend in der Nutzung regenerativer Energiequellen. Der Studie zufolge ist eine maßgebliche Ursache die nicht auf kurzfristigen Unternehmensgewinn ausgerichtete Orientierung kommunalwirtschaftlicher Unternehmen. Dezentrale Strukturen bei der Energie- und Wasserversorgung stärken die Vielfalt von Akteuren. Sie optimieren so die Voraussetzungen für einen Innovations- und Qualitätswettbewerb sowie für die Verwirklichung der Ziele einer nachhaltigen Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen. Auf Wettbewerbsmärkten kann die dezentrale Struktur dazu beitragen, die marktbeherrschende Stellung durch einige wenige Großkonzerne aufzubrechen.

BUCHTIPP:



5 BUCHEXEMPLARE GIBT ES ZU GEWINNEN!

Einfach auf dem Rückantwortfax ankreuzen.

„Das Pinocchio-Paradox – Warum Glaubwürdigkeit zu wirtschaftlichem Erfolg führt“ von Kerstin Plehwe

Im rasanten gesellschaftlichen Wandel fällt es Wirtschaft und Politik immer schwerer, Menschen zu erreichen und zu überzeugen. Vertrauen ist zu einem seltenen Gut geworden. Anhand von ausgewählten Beispielen aus der Praxis erläutert die Politik- und Wirtschaftsberaterin Kerstin Plehwe die Erfolgsstrategien von Unternehmen wie Unilever, Adidas und BMW. Das vorliegende Buch richtet sich an alle Entscheidungsträger, die erfolgreichere Wege zu Kunden suchen und im neu entstehenden Wettbewerb um Aufmerksamkeit und Vertrauen bestehen wollen.

Verlag Murmann, Hamburg, 2008, 144 Seiten, ISBN-10: 3867740224, Preis: 24,50 Euro.





Volltanken für rund 15 Euro:
So macht Autofahren Spaß



INFORMATIONEN:

Neuer Service für unsere Kunden:

Für unsere Privatkunden bieten wir Energieberatung jeden Donnerstagnachmittag im „Treffpunkt Energie“, Rathausplatz 1, an.

Für Geschäftskunden bieten wir folgende Dienstleistungen an: Energieberatung, Ökocheck, Modellprojekte und Effizienzkonzepte.

Mehr Informationen für unsere Geschäftskunden gibt es telefonisch unter 02303/2001-289

www.unna.de



VERANSTALTUNGSTICKER:

7.-8. März Immobilien-Börse, Sparkasse Unna, 11 bis 17 Uhr

9. Mai Drahteselmarkt, Alter Markt

20.-24. Mai „Un(n)a Festa Italiana 2009“, kulturelle und kulinarische Highlights aus Bella Italia im Stadtzentrum

Mit Erdgas auf der Überholspur

FAHREN UND SPAREN: DIE STADTWERKE UNNA UNTERSTÜTZEN IN VIELFÄLTIGER WEISE ERDGASFAHRZEUGE

Weniger als 65 Cent pro Liter für Kraftstoff zahlen und noch etwas für die Umwelt tun: Fahren mit Erdgas wird immer beliebter. Über 300 Kunden der Stadtwerke Unna haben sich schon für ein Erdgasfahrzeug entschieden. Tendenz: steigend. Selbst der Unnaer Bürgermeister fährt im Dienstwagen mit dem kostengünstigen Treibstoff Erdgas. Und auch die Erdgaszapfsäule der Stadtwerke auf der Feldstraße hat Hochkonjunktur. Rund 60 Kunden pro Tag nutzen die komfortable Doppelpapfsäule des Unternehmens auf der

24-Stunden-Tankstation. Mit 94 Cent je Kilo liegt die Stadtwerkertankstelle im Vergleich weiterhin günstig. Auch die Unnaer Autohändler können nicht klagen: Ihr Werbekonzept für Erdgasfahrzeuge ist aufgegangen und sie verzeichnen große Nachfrage. Und wer immer noch unschlüssig sein sollte, dem hilft vielleicht der Klimabonus, den die Stadtwerke zusätzlich geben: Zwei Cent pro getanktem Kilogramm Erdgas erhält jeder Autofahrer gutgeschrieben. Bonushefte gibt es bei den Stadtwerken oder direkt an der Tankstelle.

Spar Watt für UNser Klima

„KLIMA-SPARBRIEF“ DER STADTWERKE UNNA UND DER VOLKSBANK GROSSER ERFOLG

„Mit einem so großartigen Erfolg hatten selbst wir nicht gerechnet“, erklärt Stadtwerke-Chef Prof. Dr. Christian Jänig. In einer bundesweit einmaligen Aktion hatten die Stadtwerke Unna und die Volksbank im Oktober vergangenen Jahres einen „Klima-Sparbrief“ aufgelegt, bei dem die Investitionen des kommunalen Energieunternehmens in die Nutzung von Wind- und Solarstrom unterstützt werden. Das Konzept kam so gut an, dass innerhalb von nur sechs Wochen zehn Millionen Euro zusammenkamen. „Der Erfolg zeigt

das Vertrauen der Kundinnen und Kunden in die lokalen Partner, gleichzeitig aber auch in unser Engagement zum Klimaschutz“, sagt Jänig. Besonders erfreulich: Nur 650 Klimasparer brachten die Investitionssumme zusammen.

NEUE ANLAGEN VOR ORT

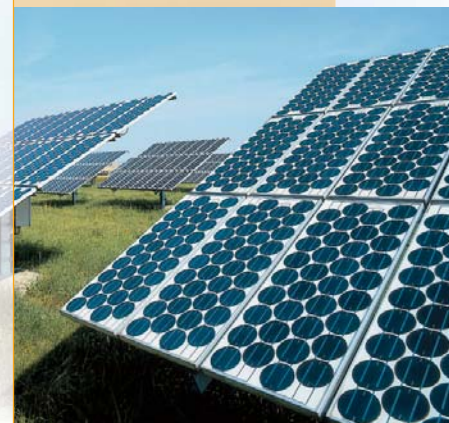
Noch vor Weihnachten konnte der Klimatopf geschlossen werden. Nun soll das gesammelte Geld erst einmal in regenerative Energien investiert werden, bevor über eine Neuaufgabe der Aktion nachgedacht wird.

Engagement für Unna

Was machen eigentlich die Stadtwerke Unna? Klar, jedem fällt gleich das Stichwort sichere Energieversorgung ein. Und auch das Engagement der Stadtwerke für die Nutzung alternativer Energiequellen ist noch vielen Menschen ein Begriff.

Doch die Stadtwerke Unna leisten noch mehr: Auf vielerlei Art unterstützen sie Sportvereine, Kirchen- und Bildungseinrichtungen. So unterhalten die Stadtwerke Versuchsküchen an Schulen und stiften Instrumente und Spielgeräte für

Kindergärten. Auch kirchliche Aktivitäten wie Konzerte werden gefördert. Und auch so manchem Sportverein wurde unter die Arme gegriffen: Trikots für die Spieler – für die Stadtwerke Unna eine Ehrensache.



Die Stadtwerke investieren in die Zukunft: Photovoltaikanlagen schonen die Umwelt.

Gemeinsam stark für gute Preise und besseres Klima

GEBÜNDELTE EINKAUFSPOTENZIALE UND UMWELTSCHUTZ

INFORMATIONEN:



zur **Energiehandelsgesellschaft West:**

www.ehw-energie.de

zum **Betreiber des GUD-Kraftwerks:**

www.trianel.com

Ein einzelnes Stadtwerk hat es schwer, mit den Preisen großer überregionaler Anbieter zu konkurrieren. Als 1998 das Gebietsmonopol auf Energie fiel, sagten viele den kommunalen Energieversorgern ihr baldiges Ende voraus. Doch durch Qualität und Kundennähe setzten sich die Stadtwerke durch. Um ihren Kunden zudem konkurrenzfähige Energiepreise bieten zu können, schlossen sich vor zehn Jahren sieben nordrhein-westfälische Stadtwerke zur Energiehandelsgesellschaft West mbH – ehw – zusammen. Vorrangiges Ziel des Zusammenschlusses ist die Bündelung von Einkaufspotenzialen. Den dadurch erzielten Preisvorteil können die beteiligten Stadtwerke an ihre Kunden weitergeben. Neben den Geschäftsfeldern Energiebeschaffung und Stromgroßhandel vermarktet die ehw zusätzlich eigenerzeugte Ener-



gie, vorrangig auf Basis erneuerbarer Quellen. Auf diese Weise unterstützen die mittlerweile elf Mitglieder der ehw auch den Umwelt- und Klimaschutz. Aus den gleichen Gründen – Klimaschutz und Unabhängigkeit gegenüber den großen Energiekonzernen – beteiligten sich viele nordrhein-westfälische Stadtwerke am Gas- und Dampfturbinenkraftwerk in Hamm-Uentrop. Das Kraftwerk setzt 60 Prozent des eingesetzten Brennstoffs Erdgas in Energie um, der Wirkungsgrad ist somit viel höher als in herkömmlichen Gas- oder Kohlekraftwerken. Auch im Bereich Mobilität unterstützen die Stadtwerke den Umweltgedanken. Sie stellen ihren Kunden beispielsweise Erdgastankstellen zur Verfügung oder fördern die Anschaffung beziehungsweise die Umrüstung von Erdgasautos.

VERANSTALTUNGSTIPP:



BauMesse NRW 2009 – Neues für Fachbesucher und Hauslebauer

Vom 3. bis 5. April 2009 zeigen in den Dortmunder Westfalenhallen etwa 300 Aussteller ihre Produkte und Dienstleistungen rund um die Bereiche Bauen und Wohnen, Kaufen und Finanzieren, Modernisieren und Einrichten sowie Renovieren und Energiesparen. Die Leistungsschau, die sich an Fachleute wie Bauherren gleichermaßen richtet, wird durch ein breit gefächertes Vortragsprogramm ergänzt. Die Infoveranstaltungen befassen sich mit unterschiedlichen Themen wie Gesundes Wohnen, Feuersicherheit von Holzhäusern oder Regenwassernutzung in der Haustechnik.

Veranstalter: Westfalenhallen Dortmund, Telefon: 02 31/12 04-0. Der Eintritt beträgt pro Tag 6 Euro, ermäßigt 4 Euro, Kinder bis 14 Jahren haben freien Eintritt.

Energie-Ticker

>>> Novellierung des EEG

Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) soll den Ausbau von Energieversorgungsanlagen vorantreiben, die aus erneuerbaren Quellen gespeist werden. Grundgedanke ist, den Betreibern der Anlagen über einen bestimmten Zeitraum einen festen Zuschuss für die erneuerbare Energie zu zahlen. Die Novelle des EEG, die seit 1. Januar 2009 gültig ist, bezieht sich ausschließlich auf die Stromerzeugung. Verbesserungen gibt es etwa bei der Offshore-Windkraft und der Netzintegration alternativer Stromerzeugungsanlagen.

www.bmu.de unter Klima/Energie

>>> Mehr Strom aus Erneuerbaren

Der Bundesverband Erneuerbare Energie (BEE), Köln, hat seine langfristige Prognose zum Ökostrom-Anteil deutlich angehoben: 2020 sollen deutschlandweit bereits mehr als 40 Prozent des erzeugten Stroms aus Wind, Wasser, Sonne, Bioenergie und Erdwärme stammen und bis 2030 deutlich über zwei Drittel. Bisher hatte die Branche 2020 gut 35 Prozent erwartet. Die Anhebung der Prognose gehe auf den schnelleren Ausbau und die technologische Entwicklung der letzten Jahre sowie die neuen politischen Rahmenbedingungen zurück.

www.bee-ev.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stadtwerke Unna GmbH,
Heinrich-Hertz-Straße 2,
59423 Unna

Redaktion:

Renate Hacheneay und Stephan Theilen
(SWU) in Zusammenarbeit mit
Trurnit & Partner Verlag GmbH,
Putzbrunner Straße 38,
85521 Ottobrunn

Druck:

Druckerei Eck



Stadtwerke Unna GmbH
Öffentlichkeitsarbeit
Heinrich-Hertz-Straße 2

59423 Unna

Sind Ihre Adressdaten korrekt und
vollständig?

Verwaltung/Firma

Name, Vorname

Straße

PLZ/Ort

Telefon

Telefax

E-Mail-Adresse

ICH MÖCHTE MEHR INFORMATIONEN ZU DIESEN INHALTEN:

per E-Mail als PDF

- Bitte schicken Sie mir die Studie „Kommunale Unternehmen mit Verantwortung“ des Verbands kommunaler Unternehmen (VKU).
- Bitte schicken Sie mir die Untersuchung des Wuppertal Instituts „Perspektiven dezentraler Infrastrukturen – Ansatz und Ergebnisse der Forschungspartnerschaft Infracatur“.



ICH MÖCHTE FOLGENDES ANGEBOT NUTZEN:

- Ich nehme an der Verlosung von 5 Buchexemplaren „Das Pinocchio-Paradox“ von Kerstin Plehwe teil. **Einsendeschluss: 31. März 2009.**

Übermitteln Sie uns dieses Blatt ausgefüllt einfach per Fax oder im frankierten Fensterbriefumschlag.
Wenn Sie Fragen haben oder mehr Informationen wünschen, rufen Sie uns unter 02303/2001-444 an.



impulse online.
Schauen Sie doch mal rein unter
www.sw-unna.de.
Hier finden Sie weitere Informationen.